

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 26 (2013)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Vermittlung dieses Verstehens erfolgt zweitens sprachlich: «Das Schicksal aller Artefakte entscheidet sich in der Sprache.» Und zwar bereits im von vielen Interessenvertretern begleiteten Designprozess. Gut beraten ist, wer weiss, dass Artefakte in erster Linie sprachlich gefasst sind – im Briefing, in der erläuterten Skizze, im Modell, in der Lancierung. Zwingend also, dass Artefakte in der Sprache überleben können. Dazu dienen den Designern sprachbasierte Konzepte wie Kategorien, Charaktere, Identitäten, Metaphern und Narrative. Sie helfen ihnen, dieses Überleben zu sichern.

Drittens zeigt Krippendorff, dass Artefakte weder einen eindeutigen Anfang noch ein klares Ende haben. Ihr Lebenszyklus entwickelt sich aus Vorläufern, endet im Müll oder ersteht im Recycling wieder auf. So weisen wir den Artefakten unterschiedliche Bedeutungen zu oder formulieren diese neu. Dasselbe gilt viertens für die «Ökologie der Artefakte», die das diachrone und synchrone Zusammenspiel von Artefakten regelt, ihr Überleben und ihr Aussterben. Gut, wenn Designer um solche Zusammenhänge wissen: Sie gestalten in einer und für eine bereits gestaltete Welt, die in der Sprache konstituiert wird.

Buch im Buch

Die einen oder anderen werden an diesem Punkt das Buch weglegen. An Theoriebildung Interessierte lesen die folgenden drei Kapitel, die, wie ein Rezensent bemerkte, ein weiteres Buch im Buch bilden – und dort wohl auch besser aufgehoben wären. Sie wollen die methodische Grundlegung ausweiten auf die Fundierung einer Designwissenschaft, auf eine Wissenschaft für das Design, «die ihr eigenes Forschungsparadigma und die Methoden zur Erzeugung praktischen Wissens entwickelt». Auch das freilich gilt Krippendorff als Diskurs, der sich seine eigenen Grenzen setzt – was im zweitletzten Kapitel zu provokanten Distanzierungen von Theorien wie Semiotik, Ergonomie, Ästhetik, Funktionalismus oder Produktsprache führt. Das Buch schliesst ab mit dem Blick auf die eigenen Wurzeln in der Ulmer Hochschule für Gestaltung.

Getragen ist es in weiten Teilen vom Herzenswunsch, den Designern zeitgemäße Instrumente des Handelns und Reflektierens an die Hand zu geben. Und sie zu ermöglichen, ihr eigenes berufliches Überleben im Designdiskurs zu sichern. Auf einer Basis, die in den Augen von Krippendorff konsequent menschbezogen sein muss. ●

Editorische Notiz

Bereits in den 1990er-Jahren stellte der Form Verlag die deutsche Übersetzung einer früheren Version von «The Semantic Turn» in Aussicht. An einem Symposium 1998 in München zu «Semantics in Design: Die Sprachlichkeit in der Gestaltung» erwähnte der eingeladene Klaus Krippendorff seine Arbeiten an einem Buch zur semantischen Wende im Design. Es dauerte weitere acht Jahre, bis das Buch in Englisch erschien. Auf Deutsch erscheint es nun auf Initiative von Ralf Michel, der seit 2007 in der Birkhäuser-Reihe «Schriften zur Gestaltung» namhafte Designtheoretiker wie Tomás Maldonado oder Gui Bonsiepe einem deutschen Lese-publikum zugänglich macht.

Die Ausgaben:

- Klaus Krippendorff: *The Semantic Turn. A New Foundation for Design*, CRC Press, Boca Raton 2006.
- Klaus Krippendorff: *Die semantische Wende. Eine neue Grundlage für das Design*, hg. von Ralf Michel, deutsch von Niklaus G. Schneider, Birkhäuser, Basel 2013.

lista office **LO**



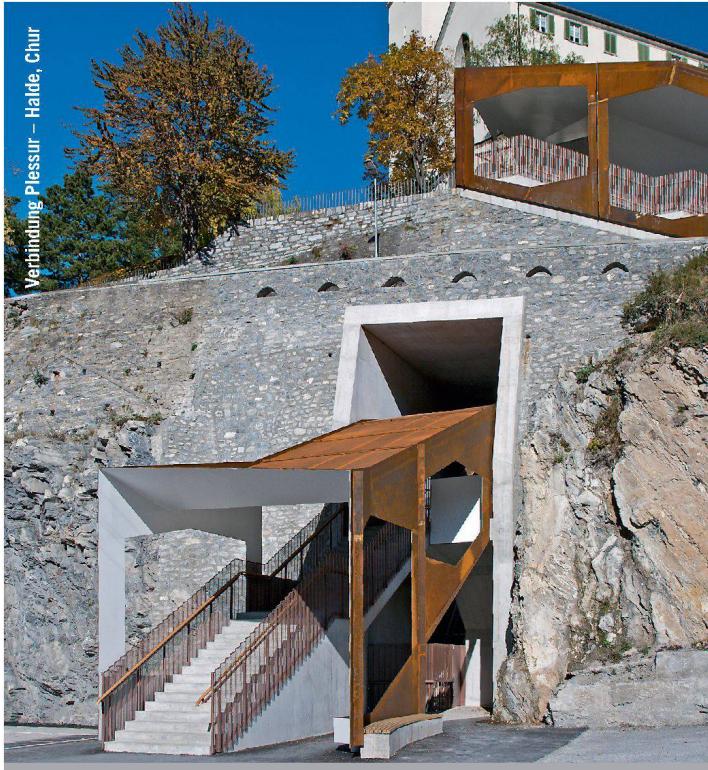
design greutmann holzem

FESTLAND

LO Mindport von Lista Office LO ist das neue Raummöbelsystem, das offene Arbeitswelten klar strukturiert. Das sich an jede Situation anpasst. Und das Menschen motiviert.

> www.lista-office.com/mindport





Verbindung Plessur – Haldé, Chur
Partner für anspruchsvolle
Projekte in Stahl und Glas

T Tuchschenmid
Tuchschenmid AG
CH-8501 Frauenfeld
Telefon +41 52 728 81 11
www.tuchschenmid.ch

SIBIRGroup

SIBIR

Mehr Zeit für Wichtiges

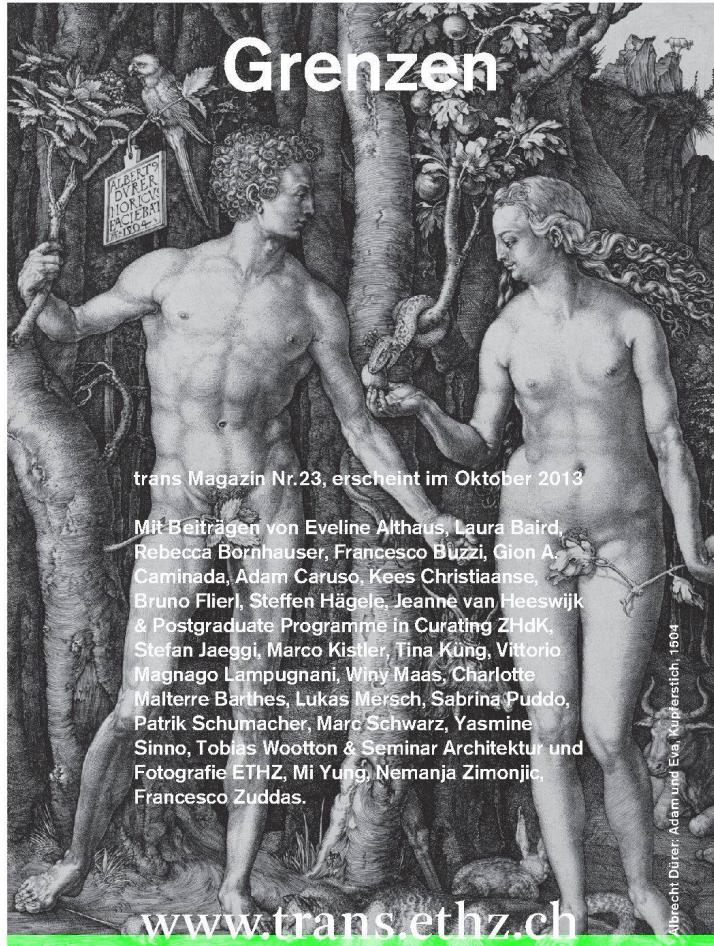
Wenn Waschen, Trocknen und Spülen
effizient und zuverlässig erledigt
werden soll: www.sibirgroup.ch



Partner für Küche und Waschraum mit Allmarken-Service

Ein Unternehmen der V-ZUG AG

Grenzen



trans Magazin Nr.23, erscheint im Oktober 2013

Mit Beiträgen von Eveline Althaus, Laura Baird, Rebecca Bornhauser, Francesco Buzzi, Gion A. Caminada, Adam Caruso, Kees Christiaanse, Bruno Flierl, Steffen Hägele, Jeanne van Heeswijk & Postgraduate Programme in Curating ZHdK, Stefan Jaeggi, Marco Kistler, Tina Kung, Vittorio Magnago Lampugnani, Winy Maas, Charlotte Malterre Barthes, Lukas Mersch, Sabrina Puddo, Patrik Schumacher, Marc Schwarz, Yasmine Sinno, Tobias Wootton & Seminar Architektur und Fotografie ETHZ, Mi Yung, Nemanja Zimonjic, Francesco Zuddas.

www.trans.ethz.ch

metron

Öffentliche Tagung
Donnerstag, 7. November 2013
CAMPUSAAAL Brugg Windisch

**Und
wir
bewegen
uns
doch!**

Erfolgreiche Rezepte für eine
zukunftsfähige
Mobilität

Unsere bisherigen Ansätze
im Umgang mit der Mobilität
stossen an ihre Grenzen.
Infrastrukturausbauten sind
kostspielig und im verdich-
teten Raum nur schwer
umsetzbar. Gefragt sind
intelligente Lösungen, um
die Mobilität auf ein neues
Effizienzniveau zu heben.

Die Methoden und Werk-
zeuge dazu liegen auf dem
Tisch. Die Tagung stellt
sie vor und zeigt anhand
erfolgreicher Beispiele für
Kleinstädte und Agglomera-
tionsgemeinden, dass gute
Lösungen fachlich möglich
und politisch umsetzbar
sind.

Programm und Online-Anmeldung unter www.metron.ch/tagung



MEIERZOSO

Küchen ■ Innenausbau ■ Praxisplanung
Meier-Zosso AG
Bruggacherstrasse 12
CH-8117 Fällanden
Telefon: 044 806 40 20
Telefax: 044 806 40 21

Schweizer

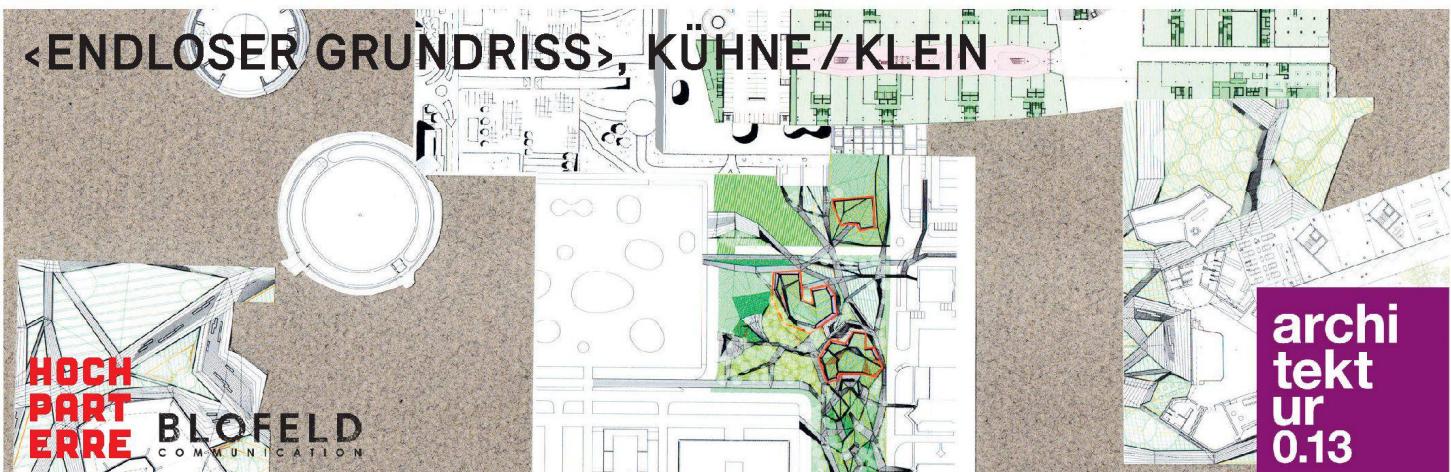
Umweltfreundlich und ästhetisch. Sonnenenergie-Systeme von Schweizer.



Die Ernst Schweizer AG, Sonnenenergie-Systeme ist Mitglied der WWF CLIMATE GROUP und engagiert sich aktiv für den Klimaschutz.



www.schweizer-metallbau.ch



**archi
tekt
ur
0.13**

Hier stimmt alles: Schönheit, Produktivität und Ökologie

Presyn bietet mit seinem Lizenznehmernetz ein breites Beton-, Mörtel- und Fliesestrichsortiment für unterschiedlichste Anwendungen.

Bewährt solide Qualität für den Bau.
Überzeugen Sie sich vom Mehrwert: www.presyn.ch

**PRE
SYN
pretop**

« Presyn pretop ist der Universalbeton für ein harmonisches Betonbild. Seine Verarbeitung ist saisonunabhängig, rationell und erleichtert uns die Arbeit. Und das heisst Qualität, Wirtschaftlichkeit und CO2-Reduktion. Alles Mehrwerte, die für mich zählen. »

Matthias Gautschi, Projektleiter bei der Frutiger AG, Bern

**PRE
SYN**
Baustoffe mit Mehrwert.

Presyn AG, 3006 Bern, Telefon 031 333 4252